



Protokoll der 49. Ordentlichen Generalversammlung der Sunstar-Holding AG vom Mittwoch, 27. September 2017, 11.15 Uhr, im Sunstar Alpine Hotel Davos

Im Namen des Verwaltungsrates heisst der Präsident, Herr Dr. Kuno Sommer, die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre, Herrn Michael Benes als Vertreter der Revisionsstelle BDO AG, Basel, Herrn Dr. iur. HSG Gilles Brugger von der Kanzlei Kister & Kollegen, Davos als unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Medienschaffende sowie diverse Partner der Gesellschaft, insbesondere die Vertreter der Banken, Versicherungen und Lieferanten, willkommen.

Der Verwaltungsrat, bestehend aus den Herren Dr. Kuno Sommer, Dr. Peter Grogg und Andreas Plattner sowie die Geschäftsleitung, bestehend aus den Herren Beat Hess und Martin Züllig, sind vollständig anwesend.

Der Vorsitzende hält fest, dass alle im Aktienregister geführten Aktionäre direkt angeschrieben und fristgerecht mit den vollständigen GV-Unterlagen sowie den Aktionärsbons versorgt wurden. Anschliessend erfolgte eine umgehende Zustellung der Zutritts- und Stimmkarten.

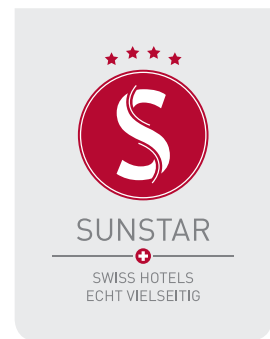
Die Einladung mit Traktandenliste und den Anträgen des Verwaltungsrates wurden frist- und ordnungsgemäss im SHAB publiziert (06.09.2017). Sämtliche Dokumente lagen auch ab 06.09.2016 am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht auf; der Geschäftsbericht 2016/17 konnte zudem auf der Sunstar Webseite eingesehen werden.

Der Präsident hält fest, dass zur heutigen GV statuten- und gesetzeskonform eingeladen wurde.

Als Protokollführer bestimmt der Präsident Herrn Beat Hess, Geschäftsführer. Herr Martin Züllig, Leiter Finanzen, wird zum Stimmenzähler ernannt. Die beiden Sunstar Mitarbeitenden Christina Hess und Rolf Rohner unterstützen Herrn Martin Züllig.

Der Präsident orientiert über die wiederum angebotenen Möglichkeiten für die Aktionäre, nämlich sich a) durch einen anderen anwesenden Aktionär oder b) durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter bei den Wahlen und Abstimmungen vertreten zu lassen.





Anwesend sind 154 Aktionäre mit insgesamt 68'354 Namenaktien der Serien A und B à je CHF 1'000. Sie repräsentieren ein Kapital von CHF 68'354'000 oder 85.4 % des Gesellschaftskapitals. Das absolute Mehr beträgt demnach 34'178 Stimmen. Enthalten sind dabei 12'931 Stimmen, die durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten werden. Der Präsident weist darauf hin, dass die von der Tochtergesellschaft Ferienclub Privilège AG gehaltenen 7'912 Aktienstimmen nicht an den Abstimmungen und Wahlen teilnehmen.

Die Versammlung ist gemäss § 15 der Statuten ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Stimmen beschlussfähig.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die heutige Versammlung ordnungsgemäss konstituiert und beschlussfähig ist.

Der Verwaltungsratspräsident orientiert über das Tagesprogramm, welches der mit der Einladung publizierten Traktandenliste entspricht.

Der Präsident weist darauf hin, dass sich die Aktionäre zu den jeweiligen Traktanden äussern können, wozu sie ans Rednerpult gebeten werden. Nach dem letzten Traktandenpunkt haben die Aktionäre zudem Gelegenheit, zu nicht traktandierten Themen das Wort zu ergreifen. Aufgrund des anwesenden Aktionariats verzichtet der Präsident auf einen Mitschnitt per Tonband und ordnet auch keine generelle Redezeitbeschränkung an. Bei Bedarf würde er sich dennoch erlauben, punktuell eine Redezeitbeschränkung einzuführen, um im Zeitplan zu bleiben und/oder allen Aktionären ihre Meinungsäusserung zu ermöglichen.

Komplexere Fragen, die nach bestem Wissen und Gewissen nicht sofort beantwortet werden können, würden schriftlich beantwortet und dem Protokoll angehängt.

Traktanden

1. Jahresbericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung 2016/17 (per 30. April 2017), Berichte der Revisionsstelle

Der Verwaltungsratspräsident beginnt seine Einleitung mit der Begrüssung seiner beiden Vorgänger Werner Degen und Rolf Buser und bedankt sich zuerst bei Werner Degen, denn die in seiner Amtszeit eingeleiteten Massnahmen zeigten nun ihre Wirkungen und prägten so auch das Berichtsjahr.



Für den Verwaltungsratspräsidenten bestätigten sich im ersten Amtsjahr die Eindrücke, die er bereits in der vorangehenden Einführungszeit gewonnen hatte: auf allen Stufen, sowohl in den Hotels wie in der Zentrale, sind sehr engagierte Mitarbeiter mit hohem Qualitätsanspruch im Einsatz, vor deren Arbeit er grossen Respekt hat, insbesondere auch im Wissen, dass die Ferienhotellerie nicht zu denjenigen Branchen mit hohen Löhnen zählt.

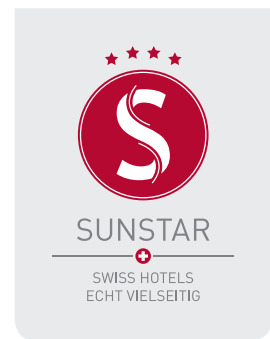
Er zeigt sich ebenso erfreut und dankbar über die grosse Stammkundschaft, zu denen auch die Aktionäre zählen, ist sich dabei jedoch bewusst, dass es keine Garantien gibt und Sunstar bei jedem Aufenthalt das Vertrauen der Gäste stets wieder von neuem durch gute Leistungen bestätigen muss.

Das Berichtsjahr lässt Sunstar hoffen, dass die Talsohle nun durchschritten ist und einige Trends wieder aufwärts zeigen. Der ausgewiesene Gewinn darf jedoch nicht darüber hinweg täuschen, dass er ausschliesslich aus dem Verkauf des Davoser Familienhotels stammt und das operative Ergebnis noch immer nicht ganz die Gewinnschwelle erreicht.

Trotz den positiven Trends wie etwa des kürzlichen Anstiegs des Eurokurses dürfte die Schweizerische Ferienhotellerie auch in den nächsten Jahren schwierig bleiben und deshalb vor grossen Umstrukturierungen stehen. Daraus wird es Gewinner und Verlierer geben. Nach seiner Einschätzung hat Sunstar jedoch gute Voraussetzungen, um gestärkt aus dieser schwierigen Phase zu kommen: Sunstar hat als Schweizer Unternehmen ein klares Profil, ist an attraktiven Standorten vertreten, verfügt über eine grosse Stammkundschaft, hat ein sehr gesundes Bilanzbild mit einem starken Aktionariat und kann auf eine bald 50-jährige Erfahrung zurückgreifen. Das müsste ermöglichen, in absehbarer Zeit wieder eine vernünftige Rendite zu erreichen, die erlaubt, die notwendigen Investitionen aus eigener Kraft zu finanzieren und dazu auch wieder eine Bardividende auszuzahlen.

Die Umsetzung der neuen Strategie dürfte dabei das Bild der Gruppe verändern, da der Fokus auf diejenigen Hotels und Destinationen gelegt wird, die erfolgsversprechend sind. Für diejenigen Betriebe jedoch, für die keine rentable Zukunft auszumachen ist, müssen alternative Lösungen gefunden werden, im Extremfall auch ein Verkauf. Auf der anderen Seite sind auch neue Hotelprojekte wie beispielsweise Pontresina möglich, wenn daraus eine akzeptable Rendite zu erzielen ist.

Im Zentrum bleiben wird die starke Ausrichtung auf die Auswahl und Förderung der Mitarbeitenden, die Qualität der Dienstleistungen sowie die Einhaltung der Kosten.



In allen Hotels sollen noch vermehrt spezielle Ferienerlebnisse ermöglicht werden, die helfen, die Stammkundschaft noch auszubauen.

Vor diesem Hintergrund zeigt sich der Verwaltungsratspräsident überzeugt, auf dem richtigen Weg zu sein und stetig weitere Verbesserung erzielen zu können. Er freut sich auf diese spannende Zukunft und bedankt sich für das Vertrauen und die Unterstützung der Aktionäre.

Der Geschäftsführer kommentiert anschliessend anhand einiger Grafiken und Bilder die wichtigsten Resultate und Ereignisse des abgelaufenen Geschäftsjahres und orientiert über den aktuellen Geschäftsgang.

Im ersten Teil zeigt er dabei die sehr unterschiedlichen Entwicklungen der einzelnen Märkte und der Regionen auf:

Deutschland als wichtigster ausländischer Markt ging im Berichtsjahr nochmals leicht zurück und kam noch auf knapp 10% Marktanteil. Auch der zweitwichtigste europäische Markt, Grossbritannien, verzeichnete ein leichtes Minus und verblieb so auf 8% Marktanteil. Gegenüber dem Boomjahr 2005/2006 verloren beide Märkte währungsbedingt markant (Deutschland: -60%, Grossbritannien: -55%).

Völlig konträr verlief dagegen die Nachfrage aus dem Nahen und Fernen Osten, die auch im Berichtsjahr wieder anstieg und zu einem Marktanteil von 17% führte. Im Vergleich zum Boomjahr 2005/2006 bedeutet dies ein Anstieg um 50%.

Die Zahl der einheimischen Gäste war in den vergangenen Jahren ausserordentlich konstant und bewegte sich so stets auf einem Marktanteil von über 50%. Diese erfreuliche Entwicklung dürfte das grundsätzliche Leistungsvermögen der Sunstar Hotels beweisen, denn für diese Schweizer Gäste wären Ferien im angrenzenden Ausland währungsbedingt in den letzten Jahren 30% günstiger geworden.

Der Geschäftsführer zeigt den unterschiedlichen Einfluss dieser wichtigsten Märkte auf die einzelnen Regionen der Sunstar Hotels in den letzten Jahren auf: der massive Rückgang der deutschen Gäste traf überwiegend das traditionell deutsch-orientierte Bündnerland wohingegen der starke Anstieg der arabischen und asiatischen Gäste sich ausschliesslich auf das Berner Oberland konzentrierte. So schaffte es insbesondere Grindelwald, Rekordwerte zu erzielen und gleichzeitig mussten einige Bündner Betriebe massive Rückgänge hinnehmen.

Im zweiten Teil zeigt der Geschäftsführer die Entwicklungen der wichtigsten Eckwerte auf: in den letzten fünf Jahren stieg der durchschnittliche Nettoerlös einer





Übernachtung nur minim auf CHF 74.- an und die wichtigste Kostenkomponente, die Lohnkosten, verharrten bei CHF 29.-, was zu einem Deckungsbeitrag von CHF 45.- führte. Im Boomjahr 2005/06 betrug der Erlös dagegen CHF 79.- bei Lohnkosten von CHF 25.-, sodass der Deckungsbeitrag CHF 9.- höher war als heute und dadurch einen Gewinn von über CHF 2 Mio. ermöglichte.

Anschliessend informiert der Geschäftsführer über die realisierten und geplanten Investitionen, die sich heuer, wie im Berichtsjahr, unterhalb den Abschreibungen bewegen.

Im Ausblick zeigt er den Buchungsstand für die laufende Sommersaison 2017, der leicht über dem (guten) Vorjahr zu liegen kommen dürfte. Für die wichtigere Wintersaison liegt der derzeitige Buchungsstand dagegen praktisch auf dem Vorjahreswert.

Abschliessend kommt der Geschäftsführer kurz auf das Projekt Pontresina zu sprechen. Hier dürfte die Rechtslage in Sachen Zweitwohnungen endlich klar werden, denn die Gemeindeversammlung stimmt am 04.10. 2017 über das neue, lokale Zweitwohnungsgesetz ab. Dieses sieht für die Hotellerie einen Zweitwohnungsanteil von 20% vor. Auf dieser Basis hat Sunstar kürzlich ein überarbeitetes Projekt initialisiert, das nun intensiv geprüft wird, ob es die geforderte Rendite ermöglicht. Im positiven Fall dürfte die Realisierung im nächsten Jahr beginnen.

Anschliessend geht der Verwaltungsratspräsident Bilanzen und Erfolgsrechnungen der konsolidierten Rechnung sowie der Holding im Detail durch und erläutert die wichtigsten Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Er stellt fest, dass die Revisionsstelle BDO AG sowohl die Jahresrechnung der Sunstar-Holding AG wie die konsolidierte Jahresrechnung der Sunstar Gruppe 2016/17 geprüft und ohne Einschränkungen testiert hat. Der Vertreter der Revisionsstelle, Herr Michael Benes, hat dazu keine Ergänzungen angemeldet.

Nachdem keine Wortmeldungen eingehen, wird über den Antrag des Verwaltungsrates gemäss Traktandum 1 der Einladung offen abgestimmt.

Mit Ausnahme einiger wenigen Nein-Stimmen und Enthaltungen stimmen alle anwesenden Aktionäre dem Antrag zu.

Beschluss: Der Jahresbericht, die Jahresrechnung sowie die Konzernrechnung 2016/17 werden mit grossem Mehr abgenommen.



2. Verwendung des Bilanzgewinns und Dividendenbeschluss

Der Verwaltungsratspräsident schlägt vor, im Rahmen der bisherigen Dividendenpolitik und in Anbetracht des erzielten operativen Verlustes sowie vor dem Hintergrund des weiterhin schwierigen Umfeldes wiederum auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten. Immerhin kämen die Aktionäre erneut in den Genuss eines attraktiven Aktionärsbons von CHF 40.-.

Der Verwaltungsrat beantragt deshalb, den verfügbaren Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016/17 von CHF 4'967'659 wie folgt zu verwenden:

- Zuweisung an die allgemeine Reserve	CHF	0
- Vortrag auf neue Rechnung	CHF	4'967'659

Nachdem keine Wortmeldungen eingehen, wird über den Antrag des Verwaltungsrates gemäss Traktandum 2 der Einladung offen abgestimmt:

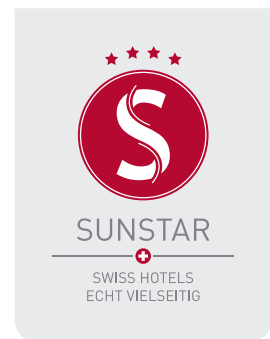
Mit Ausnahme einiger wenigen Nein-Stimmen und Enthaltungen stimmen alle anwesenden Aktionäre dem Antrag zu.

Beschluss: Die vom VR beantragte Verwendung des Bilanzgewinnes wird mit grossem Mehr angenommen.

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsratspräsident orientiert wie gewohnt, dass gemäss Art. 695 OR alle Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, ihr Stimmrecht bei diesem Traktandum nicht ausüben dürfen und auch nicht als Vertreter amten können. Deshalb bittet er die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung, bei diesem Traktandum nicht zu stimmen.

Nachdem keine Wortmeldungen eingehen, wird über den Antrag des Verwaltungsrates gemäss Traktandum 3 der Einladung offen abgestimmt.



Mit Ausnahme einiger wenigen Nein-Stimmen und Enthaltungen stimmen alle anwesenden Aktionäre dem Antrag zu.

Beschluss: Der Antrag des Verwaltungsrates, dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung die Entlastung für das Geschäftsjahr 2016/17 zu erteilen, wird mit grossem Mehr angenommen.

4. Wahl in den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsratspräsident orientiert über die Absicht der beiden bisherigen Mitglieder Dr. Kuno Sommer und Andreas Plattner, sich für eine weitere Amtsperiode von einem Jahr zur Verfügung zu stellen. Herr Dr. Peter Grogg hat sich dagegen aus Altersgründen entschieden, nicht mehr zu kandidieren. Der Verwaltungsrat schlägt als Nachfolgerin seine Tochter Nicole Grogg Hötzer vor.

Der Verwaltungsratspräsident bedankt sich beim abtretenden Mitglied Dr. Peter Grogg und würdigt dessen grossen Verdienste in den vergangenen acht Jahren. Er zeigt sich erfreut, dass Herr Dr. Peter Grogg der Gesellschaft weiterhin als Hauptaktionär erhalten bleibt. Als Abschiedsgeschenk überreicht er ihm einen Videofilm mit Sequenzen aus allen Bereichen der Sunstar Hotelgruppe und lässt den Film auch gleich der Generalversammlung abspielen. Die Generalversammlung verabschiedet Herrn Dr. Peter Grogg mit grossem Applaus; Herr Grogg bedankt sich danach in einer kurzen Rede bei den Aktionären und beim VR und der GL und bekräftigt seinen Verbleib und sein Interesse am Gedeihen des Unternehmens in der Rolle als Hauptaktionär.

Der Verwaltungsratspräsident stellt anschliessend kurz die Nachfolgerin, Frau Nicole Grogg Hötzer vor.

Nachdem keine Wortmeldungen eingehen, wird über den Antrag des Verwaltungsrates gemäss Traktandum 4 der Einladung einzeln abgestimmt:

Mit Ausnahme von einigen wenigen Nein-Stimmen und Enthaltungen stimmen alle anwesenden Aktionäre der Wiederwahl von Herrn Dr. Kuno Sommer zu.

Mit Ausnahme von einigen wenigen Nein-Stimmen und Enthaltungen stimmen alle anwesenden Aktionäre der Wahl von Frau Nicole Grogg Hötzer zu. Der Verwaltungsratspräsident gratuliert der neuen Verwaltungsrätin zur Wahl, überreicht





ihr einen Blumenstrauss und wünscht ihr viel Erfolg und Befriedigung in ihrer neuen Aufgabe.

Mit Ausnahme von einigen wenigen Nein-Stimmen und Enthaltungen stimmen alle anwesenden Aktionäre der Wiederwahl von Herrn Andreas Plattner zu.

Beschluss: Der Antrag des Verwaltungsrates betreffend Wahl des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer von einem Jahr wird mit grossem Mehr angenommen.

Der Verwaltungsratspräsident bedankt sich für das erwiesene Vertrauen und freut sich auf die Zusammenarbeit mit seinem neuen Team.

5. Wiederwahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsratspräsident leitet zum letzten Abstimmungstraktandum über und empfiehlt, für die jährlich zu wählende Revisionsstelle wiederum der BDO AG, Basel, das Vertrauen zu schenken.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, wird über den Antrag des Verwaltungsrates gemäss Traktandum 5 der Einladung offen abgestimmt:

Mit Ausnahme einiger wenigen Nein-Stimmen und Enthaltungen stimmen alle anwesenden Aktionäre dem Antrag zu.

Beschluss: Die vom Verwaltungsrat beantragte Wiederwahl der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2017/18 wird mit grossem Mehr angenommen.

Im Anschluss an die Abstimmungen bzw. den offiziellen Teil, informiert der Geschäftsführer unter ‚Verschiedenes‘ kurz über einige Punkte:

Einleitend ehrt er wie gewohnt die besten Lernenden und übergibt Frau Stacy Brunold sowie Herrn Raphael Seunig (beide Sunstar Alpine Hotel Arosa) ein Geschenk und wünscht ihnen alles Gute im weiteren Berufsleben.

Anschliessend orientiert er über die Einsatzmöglichkeiten der Aktionärsbons, die von der eidgenössischen Steuerverwaltung (Abteilung Verrechnungssteuer) auferlegt wurden. Er bittet zudem die Aktionäre, Adressänderungen nicht Sunstar sondern den



Banken mitzuteilen, da das extern verwaltete Aktionärsregister durch die Banken gespeist wird.

Nach dem Hinweis auf zwei GV-Sonderangebote für Aktionäre dankt er vier Lieferanten die ihre gesponserten Produkte für den anschliessenden Apéro sowie das Mittagessen gratis oder zu einem günstigen Spezialpreis zur Verfügung stellen.

Der Verwaltungsratspräsident leitet danach zur allgemeinen Fragerunde über:

Aktionär Leutenegger, Winterthur, erkundigt sich nach dem Termin der nächsten Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat verweist ihn auf die anschliessende Bekanntgabe.

Aktionär Flückiger, Maisprach, bedankt sich bei allen für die geleistete Arbeit und gratuliert zu den erzielten Ergebnissen. Er regt zudem an, dem Segment der Alleinreisenden Sorge zu tragen und sich stärker auf dieses auszurichten. Diese Zielgruppe würde künftig noch stark wachsen.

Der Geschäftsführer erklärt, dass diese Thematik durchaus bekannt ist und sich Sunstar seit Jahren auch auf Alleinreise ausrichtet, insbesondere mit den diversen Pauschalarrangements (Erlebnisangebote). Er sichert ihm zu, dass dieses Segment auch in der neuen Strategie beachtet wird.

Aktionär Furrer, Vitznau, regt an, die Einsatzmöglichkeiten für Aktionärsbons zu erhöhen. Insbesondere bei den Erlebnisangeboten würden überwiegend keine Aktionärsbons akzeptiert und nur in wenigen Fällen wäre die reguläre oder halbierte Annahme möglich.

Der Geschäftsführer weist darauf hin, dass für die Annahme u.a. auch einige Vorgaben der Steuerverwaltung berücksichtigt werden müssten. Zudem bestehen viele Pauschalangebote nicht nur aus Hotelübernachtungen sondern beinhalten auch weitere Leistungen wie Verpflegung, Skitickets sowie Darbietungen oder Angebote von Dritten. Für solche Zusatzleistungen sind Aktionärsbons nicht einsetzbar. Zudem sind in Pauschalarrangements die reinen Übernachtungspreise häufig rabattiert, sodass eine weitere Vergünstigung durch die Aktionärsbons wirtschaftlich nicht mehr gerechtfertigt ist. Dennoch sichert er zu, bei der künftigen Preisgestaltung der Pauschalarrangements ein Auge darauf zu werfen, dass die Einsatzmöglichkeiten der Aktionärsbons verbessert werden.





Aktionär Steinhart, D-Freiburg, erkundigt sich nach einer Konkretisierung der neuen Strategie.

Der Geschäftsführer erläutert das an einem Beispiel: bisher waren innerhalb der Alpine Hotels deren Angebote und Preise standardisiert, innerhalb der Boutique Hotels ebenso. Die künftige Individualisierung, bzw. die individuelle Positionierung jedes Betriebes erlaubt neu, die hotel- oder destinationsspezifischen Eigenheiten auszubauen, auch mit entsprechenden Investitionen. Statt also überall mehr oder weniger das gleiche anzubieten, wird künftig jedes Hotel seine Spezialgebiete haben, auf die man sich konzentriert und auf denen man überdurchschnittlich gut ist. Einige bisherige Standardisierungen entfallen dadurch künftig; andere, Sunstar typische, werden jedoch bleiben.

Aktionär Gabriel, Beinwil am See, unterstützt das vorgängige Votum des Aktionärs Flückiger in Sachen Fokussierung auf Alleinreisende und regt an, künftig separate Tische für Alleinreisende bereitzustellen, die man bereits bei der Buchung reservieren kann.

Der Geschäftsführer verdankt diesen Vorschlag. In der Vergangenheit hat man testhalber bereits Tische für Einzelreisende angeboten, diese seien allerdings nur selten in Anspruch genommen worden. Die Idee mit der Vorausbuchung könnte allerdings eine Besserung bringen; er sichert eine entsprechende Prüfung in der neuen Strategie-Umsetzung zu.

Aktionär Flückiger, Maisprach, legt Wert darauf, dass seine vorgängigen Dankesworte explizit auch an alle Mitarbeitenden weitergeleitet werden.

Der Geschäftsführer sichert ihm zu, seinen Dank umgehend im firmeneigenen Intranet an alle Mitarbeitenden weiterzugeben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr eingehen, informiert der Verwaltungsratspräsident über den Weggang des langjährigen Finanzchefs Martin Züllig, bedankt sich bei ihm für seinen hervorragenden Einsatz in den letzten acht Jahren und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Anschliessend stellt er kurz den anwesenden Nachfolger Silvio Schoch vor, zeigt sich zuversichtlich, dass dieser eine kontinuierliche Weiterarbeit sicherstellt, und wünscht ihm gutes Gelingen ab nächstem Jahr ‚auf dem Podest‘.



Abschliessend orientiert der Verwaltungsratspräsident über die Daten der nächsten Generalversammlung, die am Mittwoch, den 26. September 2018, 11.15 Uhr, wiederum im Sunstar Alpine Hotel Davos stattfindet, schliesst um 12.35 Uhr die Versammlung und lädt die Besucher zum traditionellen Apéro und anschliessenden Mittagessen ein.

Davos/Liestal, 30. September 2017/HE

Der Präsident des Verwaltungsrates

Dr. Kuno Sommer

Der Protokollführer

Beat Hess

